

Wiesbadener Tagblatt.

No. 199. Freitag den 26. August 1853.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung eines Schrankes und einer Gartenbank, bestehend in
Schreinerarbeit, angeschlagen . . . 28 fl. 4 fr.
Tüncherarbeit . . . 3 " 37 "
Lackirerarbeit . . . 3 " — "
soll heute Freitag den 26. August Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause
dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 26. August 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die bei Reinigung des Faulbachs in der Wilhelmstraße vorkommenden
Grund- und Tagelöhnerarbeiten sollen wegen eines eingelegten Abgebots
heute Freitag den 26. August Vormittags 11 Uhr nochmals wenigst-
nehmend auf dem Rathhause dahier vergeben werden.

Wiesbaden, den 26. August 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch den 31. August Vormittags 9 Uhr werden aus der Hinter-
lassenschaft des Herrn Revisionsraths Adam folgende Gegenstände ver-
steigert: Bettstellen, verschiedenes Bettwerk, Canapee's und Stühle, Weiß-
zeug, ein Spiegel, Rouleaux, Wollenwaaren, eine Partie Kleidungsstücke,
als: ein Mantel, ein Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen ic., Glas, Por-
zellan, Blechwaaren, ein Kochofen, Tabakspfeifen, 60 Flaschen Wein, eine
Partie Flaschen und Krüge, Waschkörbe, Waschbütten, verschiedenes Küchen-
geräthe u. s. w.

Wiesbaden, den 25. August 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

3282

Notiz.

Heute Freitag den 26. August Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung des den Kindern des verstorbenen Wilhelm Horn von hier
gehörigen Hauses in der Taunusstraße. (S. Tagblatt No. 176.)

Antwort

auf die Anfrage in No. 197: „Auf welche Weise sichert man die Bierpflanzen
auf den Gräbern seiner Lieben vor dem Stehlen“? — Wenn man dem
jetzigen dort wohnenden Todtengräber strengere Aufsicht zur Bedingung
mache.

3283

33 vorzüglich gut erhaltene **Ölgemälde** sind mir zum schnellen Ausverkauf übergeben worden. Dieselben bestehen aus vorzüglichen Meisterwerken und befinden sich Originale von H. Roos, Joh. Both, P. Wouvermans, Coppel, R. Ruysch &c. darunter. Sie sind in meinem Laden, Langgasse No. 31, ausgestellt und lade ein geehrtes Publikum zur Ansicht derselben ergebenst ein.

L. Levi.

Je suis chargé de la vente d'un grand nombre d'excellents peintures. Il s'y trouvent des Originaux de H. Roos, Joh. Both, P. Wouvermans, Coppel, R. Ruysch &c. Comme le propriétaire désire s'en defaire le plus tot possible, je suis capable de les vendre aux prix les plus modérés. J'ose donc inviter le public de vouloir bien venir le voir.

3284

L. Levy, Langgasse No. 31.

Pariser Hof.

Electro - magnetisches


M I C R O S C O P,

mit einer $2\frac{1}{2}$ millionmaliger Vergrößerung.

Heute Freitag, 4te Vorstellung.

Die Wunder in einem Tropfen Regen: und Flusswasser; die belebten Käse; Menschenblut; die Sonne des Propheten; die Beleuchtung mitten im Wasser und 50 andere sehr sehenswerthe Objecte.

Anfang 7 Uhr präcis, Ende 8 Uhr, Kassenöffnung $6\frac{1}{2}$ Uhr. Billete sind im Voraus in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** und im Lesecabinet des **Curhauses** zu dem Preise von 1 fl., 36 fr. und 18 fr. zu haben.

 Wegen nothwendiger Abreise nach London können nur noch **vier** Vorstellungen gegeben werden.

3212

Großherzogl. Badische fl. 35 Loose.

Ziehung am 31. August l. J.

Haupttreffer: fl. 40,000 — fl. 10,000 — fl. 5000 &c.

Loose zu dieser Ziehung à 1 fl. 45 fr. das Stück bei

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

3256

Vom 24. bis zum 31. August lasse ich **Ofen- und Schmiedekohlen** in Viebrich ausladen.

L. Marburg.

3254

Ruhrer Steinkohlen,

3252

beste Qualität, können von heute an bis in 8 Tagen bei dem Unterzeichneten zu dem billigsten Preise aus dem Schiffe bezogen werden.

Viebrich, den 23. August 1853.

J. K. Lembach.

Versteigerung von Mahagony- und Jacaranda-Fourniren.

Mittwoch den 31. August 1853, Morgens 9 Uhr, werden durch den Unterzeichneten in dem öffentlichen Lager zu Mainz (Karmeliterkloster) eine Partie Mahagony- und Jacaranda-Fournire gegen baare Zahlung versteigert.

Simon,
3253 Großh. Hess. Gerichtsvollzieher.

Wegen Wohnortsveränderung bin ich gesonnen, mein Haus in der Mehrgasse aus freier Hand zu verkaufen. **Jacob Kaufel.** 3161

Zu den Ziehungen am 31. dieses Monats und zwar
der Badischen 33 fl. Loose mit Gewinne von 40,000, 10,000,
5000, 2000, 1000 fl. rc.,
der Rütticher Loose mit 100,000 Fres. rc.
sind Loose à 2 fl. per Stück zu haben im Commissionsbureau von
3011 **C. Leyendecker.**

Bei **Chr. Störkel** Burgstraße No. 11 sind **Kartoffeln** zu verkaufen 2385

Gesuche.

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie, in weiblichen Handarbeiten, der englischen und französischen Sprache und Musik bewandert, wünscht bei einer Herrschaft mit Kindern oder bei einer einzelnen Dame eine Stelle zu finden. Sie sieht dabei mehr auf gute Behandlung als auf großes Salair. Weitere Auskunft bei Professor Pereville, Markt No. 13. 3286

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, namentlich aber selbstständig gut kochen kann, findet gegen guten Lohn eine Stelle und kann sogleich oder auf Michachi eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3287

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Dienst. Näheres bei Wittwe Hammel in Sonnenberg. 3288

Es werden noch 2 Theilnehmerinnen gesucht, englische Conversationsstunden mitzunehmen. Das Nähere zu erfragen bei Marg. Seck, kleine Burgstraße No. 7. 3289

Es wird von einer deutschen Familie eine französische Bonne zu Kindern gesucht; dieselbe müßte Hand- und etwas Hausarbeit verstehen und hauptsächlich über einen soliden, freundlichen Charakter, Zeugnisse haben. Zu erfragen bis Samstag Morgens im Alleeaal No. 44. 3290

Es wird eine gute Köchin in ein Gasthaus gesucht, die auch gleichzeitig dem ganzen Hauswesen vorstehen kann. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3291

100 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei
J. P. Krancher. 3231
475 fl. liegen bei der israelitischen Cultuskasse zum Ausleihen bereit. 1990

Zu verkaufen.

Ein **Sopha** mit **10 Armstühlen**, Mahagoniholz, mit Wollendamast überzogen, und ein **Stubenteppich** in ganz gutem Zustande sind billig abzugeben Wilhelmstraße No. 5. 3292

Da ich Ende dieses Monats das hiesige Theater verlasse, so ersuche ich alle Diejenigen, welche Forderungen an mich zu haben glauben, sich zur Empfangnahme derselben bei mir zu melden. **J. Braun,**

3293 im Ritter, Sonnenbergerthor No. 2.

Verloren.

Am letzten Mittwoch blieb auf einer Bank in der Wilhelmstraße ein braun seidener **Sonnenschirm** liegen. Man bittet solchen gegen eine Belohnung Wilhelmstraße No. 7 im ersten Stock abzugeben. 3294

Am vergangenen Sonntag ist eine goldene **Broche** gefunden worden und bei Herrn D. Fumagalli in der neuen Colonnade in Empfang zu nehmen. 3295

Am Montag Abend wurde in der Allee in der Rheinstraße zwischen dem Bahnhof und der Viebricher Chaussee eine goldene **Broche** mit Rubinen und Perlen besetzt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 6 fl. Rheinstraße No. 8 abzugeben. 3296

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 12 bei Wittwe Köhlig ist im zweiten Stock des Vorderhauses ein vollständiges Logis sogleich zu vermieten. 2049

Burgstraße No. 13 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 2493

Burgstraße bei Chr. Störkel ist im Vorderhaus ebener Erde ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermieten. 3098

Doxheimerweg No. 1 bei Chr. Scherer ist der zweite Stock mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3003

Doxheimerweg No. 1 c ist eine Familienwohnung von 6 bis 9 Zimmern, und eine von 3 Zimmern, beide mit Küchen und allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. Auch werden einige möblirte Zimmer abgegeben. Näheres Friedrichstraße No. 32. 2943

Doxheimer Chaussee bei Mich. Schmidt Wittwe ist der obere Stock wegen Wohnungsveränderung auf 1. October anderweit zu vermieten. 2566

Doxheimerweg im Stuber'schen Vorderhause sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 3093

Eckhaus am Geisbergweg und der Kapellenstraße No. 10 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Dachkammern und Zubehör, zu vermieten und bis zum 1. October zu beziehen. 3053

Ellenbogengasse No. 11 ist eine kleine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 2364

Friedrichstraße No. 10 ist der obere Stock auf den 1. October, sowie im untern Stock ein Zimmer nebst Cabinet, möblirt, zu vermieten und gleich zu beziehen. 3297

Geisbergweg bei Rathskassirer Maurer Wittwe ist in ihrem neuen Hause auf kommenden October eine freundliche Familienwohnung nebst allem Zubehör anderweit zu vermieten. 2314

Seisbergweg No. 14 bei G. Haack ist auf den 1. October eine Wohn-
 nung, bestehend in 4 Zimmern, einer großen Küche, Dachkammer, sammt
 allem Zubehör und in gutem Zustande, zu vermieten. 2729
 Heidenberg No. 11 bei Carl Völse ist im zweiten Stock seines Vorder-
 hauses ein Logis nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3175
 Hirschgraben No. 54 bei Wattenmacher Neuschäfer ist im zweiten Stock
 eine vollständige Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 2365
 Hochstätte bei Wittwe Tremus ist ein Logis zu vermieten und kann
 bis den 1. Oct. bezogen werden. 3056
 Hochstätte No. 15 sind 2 kleine Logis auf 1. October zu vermieten. 3232
 Kirchgasse No. 7 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet mit einem, auch
 zwei Betten zu vermieten. 3298
 Kirchgasse No. 9 sind im mittleren Stock zwei möblirte Zimmer zu ver-
 mieten. 3176
 Kirchgasse No. 26 ist die Bel-Etage im Hofgebäude rechter Hand bis zum
 1. October anderweit zu beziehen. Näheres bei Gebrüder Walther. 2684
 Kleine Burgstraße No. 4 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu
 vermieten. 3177
 Langgasse bei Ch. Matthes sind 2—3 möblirte Zimmer zu vermieten. 3299
 Langgasse No. 46 bei A. Höfner ist im Hinterhaus ein Logis zu ver-
 mieten und den 1. October zu beziehen. 2572
 Markt No. 2 bei Frau Oberforstrath Huth ist die Bel-Etage auf den
 1. October zu vermieten. 2887
 Marktstraße bei B. M. Tendlau sind 2 Läden mit vollständigem Logis
 auf den 1. October, sodann ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne
 Möbel gleich zu vermieten. 3234
 Marktstraße No. 10 ist eine Stube mit Bett zu vermieten. 2785
 Mauergasse No. 1 ist eine heizbare Dachstube zu vermieten. Näheres
 im Hinterhaus daselbst. 2841
 Mauergasse No. 12 ist ein Logis zu vermieten. 3300
 Metzgergasse No. 12 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 911
 Metzgergasse No. 27 ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu ver-
 mieten. 2948
 Metzgergasse No. 28 ist ein kleines Logis zu vermieten. 3061
 Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, neu hergerichtet, sogleich zu
 vermieten. 2508
 Mühlgasse bei L. Montag ist der zweite Stock auf den 1. October zu
 vermieten. 2427
 Nach der neuen Schule bei Hofmusikfuss Koch ist ein möblirtes Zimmer
 auf den 1. September zu vermieten. 3064
 Negrostraße No. 1 ist der zweite Stock nebst 2 Kellern, Speisekammern
 und Holzstall, ganz oder getheilt zu vermieten und auf den 1. October
 zu beziehen. 2734
 Nero- und Röderstraße-Eck No. 25 sind mehrere Logis bis zum
 1. October, ferner eine möblirte Wohnung sogleich zu vermieten. 2889
 Negrostraße No. 15 bei Gerichtsvollzieher Landsrath ist ein vollständiges
 Dachlogis gleich oder binnen einem Monat zu vermieten. Sodann ist
 bei demselben ein Acker auf dem Thorberg gelegen, mit schönen jungen
 Bäumen bepflanzt, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem
 obengenannten Eigenthümer. 3237

- Nerostraße bei Wittwe Erkel ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 aneinanderstößenden Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und Holzstall zu vermieten. 3301
- Neugasse No. 4 ist auf den 1. October ein Logis zu vermieten. 2429
- Neugasse No. 15 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2842
- Neugasse No. 18 ist im zweiten Stock eine Familienwohnung mit allen Bequemlichkeiten, sodann mehrere möblirte Zimmer mit Cabinets zu vermieten. 2511
- Oberwebergasse bei Metzger Seewald ist im Hintergebäude eine separate Wohnung zu vermieten. 1953
- Oberwebergasse No. 33 bei Ph. Zahn ist ein Dachlogis und im Hinterbau ein vollständiges Logis zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 3179
- Saalgasse No. 2 ist ein Dachlogis zu vermieten und sogleich zu beziehen. 2272
- Saalgasse No. 12 ist auf 1. October ein Logis zu vermieten. 3302
- Saalgasse No. 20 ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis zu vermieten und bis zum 1. October zu beziehen. 2430
- Schulgasse No. 5 (Hofmann'sches Haus) ist 1 Logis, bestehend in Zimmer mit Alcoven, Werkstätte, Mansarde, Dachkammer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 3009
- Schwalbacher Chaussee auf der zweiten Mühle ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3241
- Schwalbacherstraße No. 5 ist im Hinterbau eine Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 3242
- Schwalbacherstraße No. 14 ist eine Wohnung im zweiten Stock auf den 1. October zu vermieten, dieselbe kann auf Verlangen auch gleich bezogen werden. 2435
- Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhaus sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. A. Ruß. 3243
- Sonnenbergertbor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schindelmeisser bewohnte Logis ist vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim im Ritter. 1683
- Sonnenbergertbor im Ritter ist ein Laden mit Comptoir und vollständigem Logis auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Ph. Freinsheim. 2579
- Sonnenberger Thor No. 2 bei A. Pallat ist ein möblirtes Zimmer vom 1. September an monatlich zu vermieten; auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden. 3303
- Steingasse No. 15 bei Kaspar Badior ist ein Logis im zweiten Stock gleich oder auch später zu vermieten. 3108
- Steingasse No. 18 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3244
- Steingasse No. 24 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf den 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Musikus Reinhard, wohnhaft bei Dekonom Pindle, Eck der Taunus- und Röderstraße. 2516
- Taunusstraße No. 32 ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel auf den 1. October zu vermieten. 3182
- Wilhelmstraße No. 2 ist der selbster an Herrn Stadtrath Christmann verpachtet gewesene Weinkeller auf längere Zeit zu vermieten. 3183

Wilhelmstraße No. 17 ist im untern Stock ein Logis von 6 Zimmern und einer Magdkammer ohne Möbel vom 1. October an zu vermietthen. 3304
 Zu vermietthen ist ein Logis, bestehend in einem großen Zimmer, Cabinet, Kammer, Keller und Holzstall, und kann den 1. October bezogen werden. Lauterbach. 3245

Am 1. October d. J. zu beziehen wird in der Langgasse eine Stiege hoch eine Wohnung von vier möblirten Zimmern frei. Näheres bei Kaufmann Seibert in der Langgasse No. 14. 3184

In einer der gesündesten und angenehmsten Lage der Stadt ist auf den 1. oder 15. October d. J. eine Wohnung mit oder ohne Möbel, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Cabinetten, Magdkammer, Keller, Holzremise, Mitgebrauch des Bleichplatzes, Waschküche und Pumpe auf kürzere oder längere Zeit zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 3245

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . Anfang 7 Uhr.

Sabbath Morgen . . . " 8 "

Assisen, III. Quartal.

Heute Freitag den 26. und morgen Samstag den 27. August:

Anklage gegen 1) Valentin Jäckstadt, 40 Jahre alt, Landmann; 2) Joseph Jäckstadt, 28 Jahre alt, Wirth und Gemeinderath; 3) Michael Jäckstadt, 78 Jahre alt, ohne Geschäft; 4) Jacob Weß, 37 Jahre alt, Tagelöhner; 5) Anton Mühl, 27 Jahre alt, Tagelöhner; 6) Adam Ehl, 33 Jahre alt, Tagelöhner; 7) die Ehefrau des Adam Ehl, 37 Jahre alt; 8) Lorenz Schindling, 23 Jahre alt, Tagelöhner; 9) Johann Trautmann, 39 Jahre alt, Bäcker, und 10) Johann Bender, 36 Jahre alt, Tagelöhner, sämmtlich von Schneidhain, wegen Meineid und Verleitung zum Meineide.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Eck und

Herr Procurator Lang.

Verhandlung vom 25. August.

Die Angeklagte Wittve des Wilhelm Rapp von Gaub, wegen Meineids, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 2 Jahren, sowie in die 63 fl. 6 fr. betragenden Untersuchungskosten verurtheilt.

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 25. August.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.
Durchschnittspreis:	12 fl. 52 fr.	8 fl. 40 fr.	7 fl. — fr.	3 fl. 48 fr.
Höchster Preis:	13 fl. 25 fr.	9 fl. — fr.	— —	4 fl. — fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	28 fr. weniger.
bei Korn	10 fr. mehr.
bei Gerste	30 fr. mehr.
bei Hafer	6 fr. mehr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 1, 5, 9-10 Uhr.	Nachm. 12, 4, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 8½ Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3-4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 50 Min.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3-4 Uhr, mit
Ankunft in London nach ca. 43 St.	Ausnahme Dienstags.
(via Calais.)	
Abends 9½ Uhr.	Abends 8 Uhr.
Ankunft in London nach ca. 42 St.	
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Abends 8 Uhr.
Ankunft in Paris nach 31 St.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 25. August 1853

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1541	1536	Toscana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103½	103
" Interimsscheine Agio . . .	282	277	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	91½	91½
5% Metalliq. Oblig.	86½	86½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	39	38½
5% Lmb. (i. S. b. R.) . . .	91½	91½	" Fried.-Wilh. Nordb. C.	59½	59
4½% Metalliq. Oblig.	77½	77½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101½
fl. 250 Loose b. R.	128	127½	" 4% ditto	99	99
fl. 500 " ditto	—	204½	" 3½% ditto	93	93½
4½% Bethm. Oblig.	80	79½	" fl. 50 Loose	100½	100
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. R.	—	100½	" fl. 25 Loose	32	31
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	94	93½	Baden. 4½% Obligationen . . .	103½	103
Spanien. 3% Int. Schuld	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842 . . .	93½	93
1% "	23½	23½	" fl. 50 Loose	71½	71½
Holland. 4% Certificate	—	95½	" fl. 35 Loose	41½	41½
" 2½% Integrale	64	63½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103	102½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99½	99½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R.	57	56½	" 3½% ditto	94	93½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	98	" fl. 25 Loose	29½	29½
" 3½% Obligationen	96½	96	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28½
" Ludwigsh.-Bexbach	126½	126	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	97
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102½	" 3½% Obligat. v. 1846 . . .	97½	97
" 3½% ditto	92½	92½	" 3% Obligationen	87½	87½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98½	97½	" Taunusbahnactien	306	304
" Sardinische Loose	42½	42	Amerika. 6% Stecks. DL. 2. 30.	117½	117
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	99½	99½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 19 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95	94½
Böln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	95	94½
Hamburg MB. 100 k. S. i	89½	89	Wien fl. 100 C. k. S.	110½	110½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	2½%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen	20 Fr. St.	Pr. Cas.-Sch. " 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or " 9. 46-45	Engl. Sever. " 11. 50	5 Fr.-Thlr. " 2. 22-21½
Holl. 10 fl. St. " 9. 54-53	Gold al Meo. " 382-380	Hochh. Silb. " 24. 32-30

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 199.) 26. August 1853.

Naturhistorisches Museum.

Wegen der Vorbereitungen zur Generalversammlung des Vereins für Naturkunde bleibt das Museum von Mittwoch dem 24. August bis zum 28. d. M. geschlossen.

Wiesbaden, den 19. August 1853.

Der Inspector des Museums:
F. Sandberger.



Mlle EMILIE VANDERMEERSCH donnera ce soir à 7 heures une Séance avec ses célèbres **oiseaux merveilleux**, les mêmes qui ont paru devant S. M. la **Reine d'Angleterre**, au Palais de Buckingham, S. M. l'**Empereur des Français**, à l'Elysée, SS. AA. RR. Monseigneur le **Comte de Flandre** et Madame la **Princesse Charlotte**, au Palais de Bruxelles etc. etc. etc.

Prix du billet pris d'avance à la librairie de Mr. Schellenberg ou au cabinet de lecture du Cursaal: 1 fl.; à la caisse: 1 fl. 30 kr. 3279

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis heute eingegangenen Agentur-Abrechnungen pro Juli c. sind in diesem Jahre:

- 1) 3455 Einlagen zur Jahresgesellschaft pro 1853 mit einem Einlagen-Kapital von 55,857 Thlr. — sgr. — pf. und
- 2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 84,145 " 16 " 6 " gemacht worden. Im vorigen Jahre waren bis zum heutigen Tage: 3100 Einlagen mit 57,493 Thlr. — sgr. — pf. und an Nachtragszahlungen 78,088 " 5 " — "

erfolgt. Zugleich bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß auf Grund der im Jahre 1850 revidirten und Allerhöchst am 17. Februar 1851 bestätigten Statuten ein neuer Prospect der Anstalt erschienen ist, der sowohl bei uns, als auch bei sämtlichen Herren Agenten unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.

Berlin, den 19. August 1853.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Auf Obiges Bezug nehmend, können jederzeit neue Einlagen und Nachtragszahlungen bei mir gemacht werden.

Wiesbaden, den 24. August 1853.

Der Hauptagent für das Herzogthum Nassau:

C. Leyendecker,

große Burgstraße No. 13.

3280

Cursaal de Wiesbaden.

3281

Salle des Réunions.

Lundi, 29 Août 1853, à 8 heures du soir,

GRAND CONCERT

donné par

Eduard Reményi,

Violoniste,

avec le concours de

Madame **Moritz**, Mr. **Moritz** et Mr. **Thelen**.

Prix d'entrée fl. l. 45 kr.

On peut se procurer des billets d'avance aux librairies de Mssrs. Schellenberg, Kreidel, Roth et au cabinet de lecture du Cursaal.

Amerikanische und Englische Gummi-Galoshen für Damen und Herren in Auswahl sind zu haben bei

J. L. Seibert, Kaufmann,

2449

in der Langgasse.

Berein für Naturkunde.

Die Generalversammlung für 1853 findet Sonntag den 28. August Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Locale des naturhistorischen Museums statt.

Wiesbaden, den 19. August 1853.

3267 Der Vorstand.

Cursaal zu Wiesbaden.

Hente Freitag den 26. August

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

grosse Militär-Musik

im Garten.

Program.

1. Preis-Marsch von Winter.
2. Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ (La dame blanche) von Boieldieu.
3. Quadrille chevaleresque von Bohlmann.
4. „Ein Scherz nach Ernst's Carneval von Venedig“ von Weichsler.
5. Festlicher Tanz aus der Oper „Rienzi“ von Richard Wagner.
6. „Gruss an Hannover“, Walzer von Gungl.
7. „Schöne Geister begegnen sich“, 4tes Charivari von Zulehner.
(Auf vielfaches Verlangen.)
8. Zapfenstreich-Polka von Bochmann.

Die Bibliothek ist geöffnet heute Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Bur Unterhaltung.

Die alten Schuhe.

Eine Anekdote aus dem Leben der Kaiserin Josephine.

Die liebenswürdige Kaiserin Josephine zog sich bekanntlich nach der Scheidung von Napoleon, ihrem zweiten Gatten, nach Malmaison zurück, einem wunderhübsch gelegenen ländlichen Schlosse unweit von Paris. Hier lebte sie, obwohl noch mit dem Titel und Rang einer Kaiserin, in verhältnissmässiger Stille, Einsamkeit und Zurückgezogenheit bis zu ihrem Tode, der im Jahre 1814 erfolgte. Kurze Zeit vor ihrem Ableben ward sie von einigen jungen Damen ihrer Bekanntschaft besucht, deren eine in einem hinterlassenen Denkbuche diese Begegnung mit der anmuthigen, vielgeprüften Frau folgendermassen beschrieb:

„Wir hatten zufällig gegen die Kaiserin den bescheiden bittenden Wunsch ausgedrückt, ihre Diamanten sehen zu dürfen, welche in einem verborgenen Gewölbe aufbewahrt wurden, und die hohe Frau entsprach mit der anmuthigsten Willfährigkeit der Laune zweier thörichten jungen Mädchen und liess

einen gewaltigen Tisch in den Salon hereintragen, auf welchem mehrere ihrer Kammerfrauen eine endlose Zahl von Etuis und Kästchen von jeder Gestalt aufstellten, so daß der Tisch trotz seiner Größe ganz davon bedeckt wurde. Als man die Kästchen und Etuis öffnete, wurden wir vollkommen geblendet von der Pracht, Größe, Strahlung und Menge der Juwelen, welche die verschiedenen Paruren bildeten. Die merkwürdigsten von denen, welche aus weißen Diamanten bestanden, waren Schmucksachen in Gestalt von Birnen, die aus vollkommen regelmäßigen Perlen von außerordentlicher Größe und von den schönsten Farben zusammengesetzt waren; die schönsten Edelsteine: Opale, Rubine, Sapphire und Smaragden waren ganz mit großen Diamanten umgeben, welche nichtsdestoweniger nur als bloße Fälschungen betrachtet und bei der Einschätzung dieser Juwelen niemals mitgezählt wurden. Sie bildeten miteinander eine Sammlung, die meines Erachtens in ganz Europa einzig in ihrer Art ist, da sie aus den kostbarsten Geschmeiden dieser Gattung bestand, welche nur in den von den französischen Armeen eroberten Städten immer aufzutreiben waren. Napoleon hatte jedoch niemals nöthig gehabt, sich dieser Kostbarkeiten zu bemächtigen, denn die Behörden beeilten sich stets von selbst, sie der Kaiserin als Geschenk zu Füßen zu legen. Jedermann, der diese Masse von Blumen, Sträußen und Kränzen von Edelsteinen sah, erblickte darin so zu sagen eine Verwirklichung der Feenmärchen, und wer diese prächtige Sammlung nicht gesehen, kann sich gar keinen entsprechenden Begriff davon machen.

Die Kaiserin trug selten andere als falsche Juwelen, und der Anblick dieser Ausstellung von Paruren erregte daher die Bewunderung der meisten Beschauer. Die Kaiserin schien unsere stumme Bewunderung sehr zu ergötzen, und als wir all diese Brillanten und Diamanten nach Herzenslust beschaut und betastet hatten, sagte sie freundlich zu uns: „Ich ließ Ihnen meine Juwelen nur in der Absicht zeigen, um Ihnen den Geschmack und die Freude an solch kostbarem Tand zu benehmen. Wenn Sie einmal derartige glänzende Juwelen in solcher Fülle gesehen haben, werden Sie niemals wieder ein Verlangen nach anderen von geringerem Werthe fühlen, um so weniger wenn Sie bedenken, wie unglücklich ich trotz dem Besitz einer Sammlung von solch seltenem Reichthum gewesen bin. Im Anfang meiner ungewöhnlichen Standeserhöhung hatte auch ich Freude an solchem Tand, und bekam sehr viel davon in Italien zum Geschenk; allein ich ward ihrer allmählig so überdrüssig, daß ich beinahe gar nie mehr welche trage, außer wenn mich mein neuer Rang in der Welt dazu durchaus nöthigt. Zudem tragen auch tausenderlei Nebenumstände dazu bei, mir die Freude an derartigen glänzenden, wiewohl unnützen Gegenständen zu verderben. Ich besitze z. B. Pendants zu Paruren der Königin Maria Antoinette und bin, wie sie, nicht sicher, ob ich sie in meinem Besitz behalten werde. Glauben Sie mir, meine jungen Damen, der Besitz eines solchen Glanzes bildet nicht das wahre Glück und ist nicht zu beneiden. Vielleicht überrascht es Sie, wenn ich Ihnen erzähle, daß es mir einst ein innigeres Vergnügen bereitete, ein Paar alte Schuhe zum Geschenk zu erhalten, als mir nun der Besitz all der vor Ihnen ausgebreiteten Diamanten verursacht!“ — Wir mußten über diese Bemerkung lächeln, weil wir der Ansicht waren, die Kaiserin scherze; allein sie wiederholte ihre Versicherung mit solchem Ernste, daß wir sehr neugierig waren, die Geschichte dieser alten Schuhe zu erfahren. (Fortf. folgt.)